EINE ART KATECHISMUS FÜR ERWACHSENE CHRISTEN (FRAGMENT)

Weshalb bist du ein Christ?

Das weiß ich eigentlich gar nicht. Ich bin getauft und recht und schlecht christlich erzogen worden.

Dann bist du also Christ aus Zufall und nicht aus Überzeugung?

Da ich an Gott glaube, gibt es für mich keinen Zufall – keinen blinden Zufall jedenfalls! Ich würde insofern auch von Zuweisung allenfalls sprechen. Wie immer ich aber dazu gekommen bin, mich als Christ zu verstehen: ich bin es mittlerweile überzeugt und entschieden.

Und willst es also auch bleiben?

Ganz gewiss!

Dann frage ich also bestimmter: Weshalb bleibst du ein Christ?

Weil mir das Christentum alles, was meine menschliche Existenz anbelangt, wie in einer Nusschale zeigt! Und darüber hinaus ist für mich die Person Jesus Christus ein unüberbietbarer Wink Gottes! Ich könnte auch sagen: ein uranfängliches, unüberbietbares, ewiges Wort! Die Schöpfung oder die Natur – auch wenn ich ihr Vieles zu entnehmen vermag – ist für mich nicht dieses eine und besondere Wort! Und auch nicht die Geschichte der Menschheit im Allgemeinen oder im Ganzen!

Aber es fehlt doch auch eine ganze Menge an diesem "ewigen Wort"! Was sagt dir Jesus Konkretes über deinen Beruf, dein mögliches öffentliches Amt, dein Leben in Ehe oder Familie, als Bürger eines Staates, dein Verhalten in Krankheit, Missgeschick oder Schuld? Das ist doch alles recht wenig, was du da lernen könntest!

Tatsächlich? Ich denke, zu allem von dir Angesprochenen würde von Jesus her etwas gesagt werden können – allerdings Grundlegendes nur! Das "Konkrete" wird einer wohl selbst finden müssen! Aber welcher Mensch will sich denn auch seine eigene Existenz abnehmen lassen!

Wie soll ich mich denn z.B. gemäß Jesus politisch verhalten? Und jetzt sage nicht, das ist einerlei, und ich habe mich selbst zu entscheiden!

Tu ich ja nicht! Jesus würde sagen bzw. hat es gesagt: "*Gib dem Kaiser, was des Kaisers ist! Vor allem aber trachte nach dem Reich Gottes!*" Die jeweils herrschende Politik hat nämlich in seinem Sinne niemals eine sonderliche Bedeutung! Und bist du nun zufällig ein Regierungsbeamter, dann sieh einfach nur zu, dass du tust, was gerecht oder notwendig ist! Auf keinen Fall aber dürftest du nach ihm zu einem Weltverbesserer werden! Das hat er als eine geradezu satanische Versuchung begriffen.

Aber die Welt ist doch inzwischen besser geworden! Schon dass die Könige und Kaiser abdanken mussten und mittlerweile das Volk die Macht hat und also frei ist!

Da bist du aber naiv und fällst auf einen Schein oder eine Ideologie herein! Freiheit ist nichts Anderes als: im Geist handeln zu können statt nach der Natur handeln zu müssen, und die politische Freiheit ist dafür nicht einmal ein schlechter Ersatz! Und nach aller Vermutung wäre Jesus (wie Paulus und Luther) eher ein Monarchist gewesen als Demokrat. Die "Stimme des Volkes" ist immer die Stimme der Schwerkraft oder Bequemlichkeit in der Natur, und was wäre im Übrigen leichter, als das Volk zu manipulieren!

Da könnte man aber gegen die Monarchie ebenfalls Einiges sagen, und du würdest mir wohl kaum einen guten und gerechten König angeben können. Am Ende sind sie doch alle nur Blutsauger gewesen!

Nein, nicht unbedingt und nicht immer! Aber ich denke nicht, dass wir auf diesem Weg in der Frage weiterkommen, was das Christentum ist oder weshalb ich ein Christ bleiben will.

Sagt nicht das Christentum selbst, dass das Christsein etwas Vorübergehendes sein und am Ende G o t t alles in allem sein soll?

Allerdings! Aber es geht mit ihm erst vorüber, wenn es auch vorübergeht mit der gegenwärtigen Welt, und wenn einer das "Gott alles in allem" jetzt schon vorwegnimmt, dann ist das auf der einen Seite nur dumm (oder blind) und auf der andern vermessen. Auch und gerade von meiner Erwartung von etwas ganz Anderem her bleibe ich also einstweilen Christ!

Vermutlich bleibst du es aber ja auch in Vergleichung mit anderen Gestalten von Religion?

In der Tat! Und so viele mögliche Gestaltungen gibt es hier auch durchaus nicht! Wir haben noch die extremen Gegensätze von Islam und Buddhismus, das Judentum, die mystisch-philosophische hinduistische Religion und vielleicht noch die chinesischen Religionen, die aber eher Ethiken sind. Die mythologischen und die animistischen Religionen lasse ich hier als lediglich archaische Stufen der Religion ohnehin einmal beiseite. Der Islam wie auch das Judentum aber sind autoritäre Herrngott-Religionen (während das Christentum eine Vater-Religion ist), der Buddhismus und die chinesischen Anschauungen sind generell atheistische Religionen (während das Christentum generell eine Gottes-Religion ist), und der Hinduismus ist eher eine Vielgötter-Religion bzw. eine Religion der göttlichen Vielgestaltigkeit (während das Christentum in religiöser Entschiedenheit lebt).

Aber woher weißt du, was von alledem w a h r ist? Und ob sich nicht gerade an einer a n d e r e n Stelle die Wahrheit befindet?

Woher weißt d u denn etwas?

Ich weiß, dass ich nichts weiß, und denke deshalb auch, dir – wie Sokrates – einen Schritt voraus noch zu sein. Ich lege mich auf alle Fälle nicht fest, sondern halte mich offen.

Und das vermutlich bis zum St.-Nimmerleins-Tag! Oder um es noch böser zu sagen: *"Wer nach allen Seiten offen ist, kann nicht ganz dicht sein!"*

Kannst du auch etwas Ernsthaftes sagen?

Das war durchaus schon mein Ernst! Aber gewiss kann ich es auch anders zu formulieren versuchen. Sogar mit dem Gemeinplatz "Glauben heißt nicht: wissen!" Mit diesem Satz unterstellt man gewöhnlich, dass Wissen mehr sei als Glauben, aber das Umgekehrte trifft zu: Wissen ist weniger als Glauben! Denn wer weiß oder seine Existenz als ein Wissender hat, sitzt mit seinem Leben wie in einer Zuschauerloge, behält immer einen Abstand und muss am Ende ein zu Tode Gelangweilter sein! Wer aber glaubt, ist immer mittendrin in einer Bedrohung; er riskiert etwas, setzt sich aus! Und er bleibt auf diese Weise lebendig!

Nun gut! Aber dann wird ja der Jude oder der Muslim vermutlich genauso lebendig sein wie der Christ! Und weshalb soll ich nun gerade auf die eine Art etwas riskieren und nicht auf die andre?

Weil es tatsächlich nicht allein um ein Wagnis geht, sondern auch um eine Gewissheit! Und ich sage ausdrücklich nicht "Sicherheit", sondern "Gewissheit"; denn "Sicherheit" ist das Ergebnis einer Verstandes-Kalkulation, "Gewissheit" aber ist die Befindlichkeit eines Herzens!

Und wenn der Jude oder der Muslim seiner Sache genauso gewiss wie der Christ ist?

Das ist nicht der Fall! Sondern alle drei werden ihrer Sache auf spezifisch andere Weise gewiss sein! Der Christ sagt in seiner Gewissheit: "Gott oder Gottes Wort 'Jesus Christus' sagt mir etwas, das eine Resonanz in meinem eigenen Herzen besitzt; das also eine Bestätigung dieses meines Herzens bedeutet!" Der Jude und der Christ können nur sagen: Gott hat einmal gesprochen oder gehandelt, und dies oder das ist seine Mitteilung gewesen, die ich nun – im doppelten Sinne – wahrnehmen kann oder es lasse. Im Falle des Juden lautet diese Mitteilung: Gott hat Israel vor allen anderen Völkern erwählt und ihm ein Gesetz gegeben; und wer nun Israelit ist oder sich zu Israel hält und diesem Gesetz folgt, den wird er nicht unbelohnt lassen. Im Falle des Muslim lautet die Mitteilung: Gott hat durch den Erzengel Gabriel dem Propheten Mohammed seinen jüngsten und letzten Willen weitergegeben, und wer anerkennt, dass dieses so ist und an den im Koran niedergelegten Willen Gottes sich hält, auf den wartet am Ende das Paradies (einerlei im Übrigen, zu welchem Volk er gehört). – Das sind andere Glaubensgewissheiten, als wenn Jesus auf die Herzensempfindungen eines Kindes oder eines Vaters verweist und diese als religiös urtümlich erklärt!

Aber Jesus war ja gar nicht ein Christ, sondern das Christentum beginnt erst mit Paulus!

Der Unterschied ist nur, dass Paulus noch an eine außerordentliche göttliche Bestätigung von dem glaubt, was bereits Jesus gebracht hat. Bei dem später als Paulus schreibenden Vierten Evangelisten ist dann Jesus selbst wieder gleichsam voller Geist Gottes und ermutigt als die Person, die er ist, nun auch alle übrigen geistgeborenen Kinder!

.....

(5. Nov. 2019)